

# SPEKTRUM DER HOMÖOPATHIE



NR. 2 | 2023

20 € | 28 CHF  
ISSN 1869-3091

## MÄNNER- LEIDEN

Declan Hammond  
Franz Swoboda  
Christina Ari  
Wiet van Helmond  
Geoff Johnson  
Roland Guenther  
Farokh Master  
Jörg Hildebrandt  
Vatsala Sperling  
Wyka Evelyn Feige  
Jürgen Hansel  
Ulrike Schuller-Schreib  
Sally Williams  
Dinesh Chauhan  
Deborah Collins  
Hans Eberle  
Friedrich Ritzer

  
Narayana Verlag



Copyright | Milchschlange / Shutterstock / Eric Iseelee

## DIE NATTERN IN DER HOMÖOPATHIE

Das neue Buch von Vatsala Sperling „Colubrid Snake Remedies: Their Indications in Homeopathic Practice“ („Die Schlangenmittel der Nattern und ihre Indikationen in der homöopathischen Praxis.“ Liegt vorerst nur auf Englisch vor.) ist eine überzeugende und inspirierende Einführung in eine relativ neue Gruppe homöopathischer Schlangenmittel.

*Rezension von David Johnson*

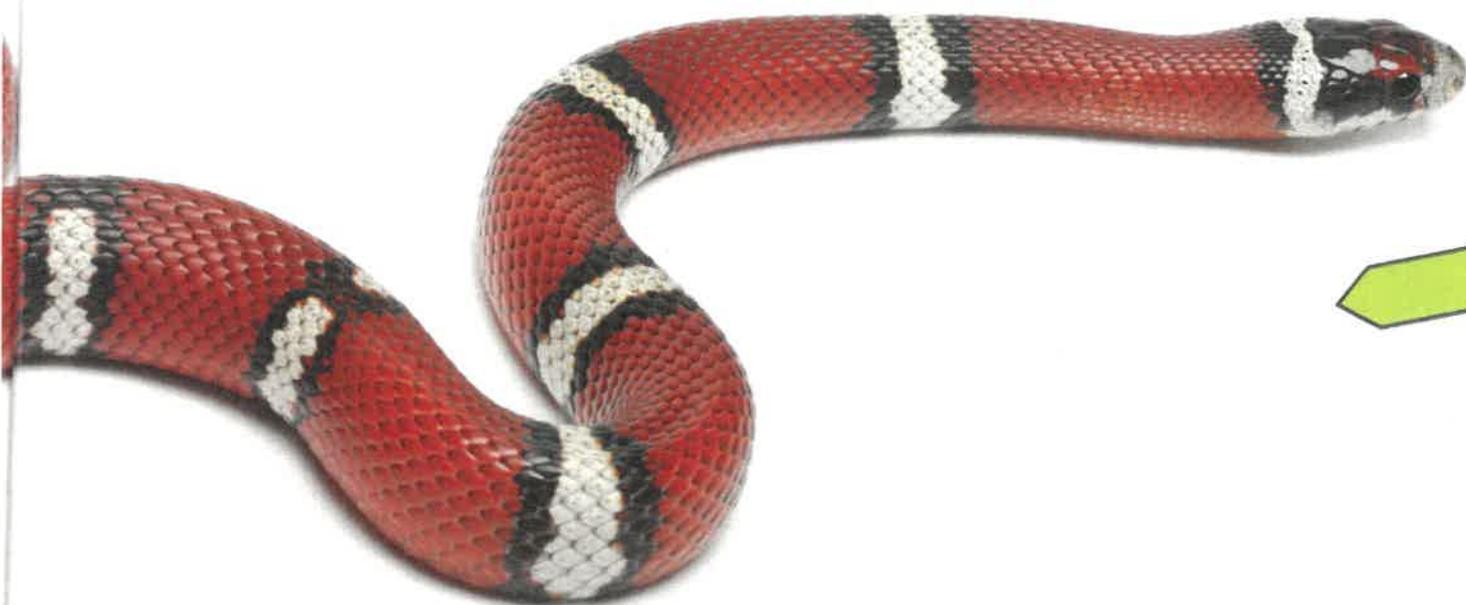
Die Schlangen der Familie der Colubriden (Nattern) sind in der Regel nicht giftig und harmlos, und so unterscheidet sich ihre Darstellung in der klinischen Praxis in vielerlei Hinsicht von derjenigen giftiger Schlangen. Beim Lesen dieses Buches wird immer deutlicher, dass Nattern in der homöopathischen Praxis oft zugunsten von Giftschlangen übersehen werden.

**Differenzierung der Schlangenzneien:** Nach einer umfassenden Einführung in die Natur der Colubridae-Schlangen einschließlich ihres räuberischen und „antiräuberischen“ oder selbstschützenden Verhaltens zeigt Sperling, wie die Colubriden trotz ihres nicht giftigen und relativ harmlosen Charakters zur Zielscheibe menschlicher Verfolgung und Ausbeutung für Marketingzwecke werden. Anschließend gibt sie einen Überblick darüber, wie Colubrid-Schlangen innerhalb des homöopathischen Tierreichs im Allgemeinen, speziell von den häufiger verschriebenen Giftschlangen unterschieden werden können.

**Giftige Reptilien in der Homöopathie:** Vatsala Sperling bietet eine ausgezeichnete Zusammenfassung der Schlangenmittel in

Repertorium und Materia medica, insbesondere der Familien der Elapidae und Viperidae. Die Arbeiten zeitgenössischer Autoren über die Arzneimittel der Giftschlangen werden ebenso besprochen wie die am häufigsten verwendeten Schlangenmittel. Sperling vergleicht dann, wie verschiedene Gifte und Verhaltensweisen von Schlangen in der Natur mit menschlichen Verhaltenstendenzen und Ausdrucksformen in Verbindung gebracht werden können.

Dazu gehören Lachesis (Buschmeister), Crotalus horridus (Waldklapperschlange), Elaps corallinus (Korallenschlange), Cenchris (Kupferkopf), Naja (Kobra), Bungarus fasciatus (Gebänderter Krait), Hydrophis cyanocinctus (Streifenruderschlange, Seeschlange), Agkistrodon piscivorus (Baumwollmaul; Wassermokassinotter), Dendroaspis polylepis (Schwarze Mamba), Vipera berus (Kreuzotter) und Bitis arietans (Puffotter). Ebenfalls enthalten sind Alligator mississippiensis (Alligator) und Maiasaura lapidea (Dinosaurier), die nützliche Ergänzungen und einen Kontext für Schlangen innerhalb der Reptilienfamilie bieten. Sper-



lings zusammenfassender Überblick schafft damit eine wichtige Grundlage für unser genaues Verständnis und die Unterscheidung von Colubriden in der Praxis, die durch außerordentlich klare Fallstudien weiter verdeutlicht werden.

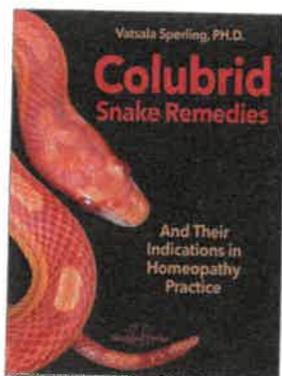
**Ungiftige Colubriden:** In den Fallstudien enthalten sind die folgenden Colubriden: *Natrix natrix* (Europäische Ringelnatter), *Thamnophis sirtalis sirtalis* (Strumpfbandnatter, Gewöhnliche Gartenschlange), *Cyclagras gigas/Hydrodynastes gigas* (Falsche Wasserkobra, Brasilianische Glattnatter), *Elaphe guttata* (Korn-

natter), *Lampropeltis triangulum* (Dreiecksnatter, Milchschlange).

Jede dieser Schlangen wird in eigenen Kapiteln im Hinblick auf ihr allgemeines räuberisches und antiräuberisches Verhalten sowie ihr Spiegelbild im menschlichen Verhalten beschrieben.

**Fundierte Fallstudien inklusive Repertorium und Follow-ups:**

Über den Wert des Verständnisses von fünf neuen Mitteln aus der Colubridae-Familie hinaus gibt Sperling in jeder Fallstudie wertvolle Schritt-für-Schritt-Analysen. Diese helfen, die Colubriden im Allgemeinen sowie die jeweils betrachtete Colubridae-Schlange zu unterscheiden. Durch Fettdruck und Kommentare in Klammern hebt Sperling die wichtigsten Punkte in der Patientenerzählung hervor und stellt dann die Hauptthemen des Gesprächs (Tier, Schlange, Colubrid) sowie ihre Analyse in grafischer Form dar. Sie listet die spezifischen Symptome auf, die sie für die Repertorisation ausgewählt hat, und fügt Repertorisationen in Form von Waffeldiagrammen mit Schlüsselrubriken und Filtern für das Tierreich hinzu. Jede der Repertorisationen wird weiter besprochen, damit wir ihre Differenzierung und



VATSALA SPERLING

„Colubrid Snake Remedies:  
Their Indications in Homeopathic Practice“

Herausgeber:  
Narayana Verlag 2023,  
1. Ausgabe  
232 Seiten, gebunden,  
durchgehend farbig.  
Preis: 48,00 €



Copyright | Schwarze gewöhnliche Waldkobra /  
Shutterstock / Serge Yakunin

Begründung für jede der Verordnungen nachvollziehen können. Schließlich bestätigen ihre Beurteilung und die erfolgreiche Nachbeobachtung die Verschreibungen, sodass der Leser eine gute Grundlage für künftige eigene Verschreibungen erhält.

**Ein Fallbeispiel mit einem Heilmittel der Colubriden:** Während ich an dieser Rezension arbeitete, sah ich eine anspruchsvolle Langzeit-Patientin nach einer Reihe von nur gelegentlich hilfreichen Behandlungen wieder. Trotz ihres offensichtlichen Mangels an Einsicht, wie sie mit anderen kommuniziert, wirkte sie in ihren Interaktionen oft einschüchternd und provozierte damit negative Reaktionen bei anderen.

Sie war sehr redselig, sprach von ihrer starken Abneigung gegen Schlangen und Halsbänder, und in ihrer Vorgeschichte gab es immer wieder Themen von Schikane und Ausbeutung. Während des Gesprächs beschrieb sie, dass sie in einem Zustand von Kampf oder Flucht lebe, und wenn sie nicht in die Enge getrieben werde, entscheide sie sich fast immer für die Flucht („und selbst dann kann es sein, dass ich immer noch versuche zu entkommen“). Aufgrund der allgemeinen Schlangenthemen und der Colubrid-typischen unterschweligen Angst der Klientin

vor Aggression konnte ich (der Rezensent) ein spezifisches Colubrid-Arzneimittel erkennen und auswählen und freue mich nun auf das Folgegespräch!

**Kommentar:** Vatsala Sperling gibt uns schließlich eine aufschlussreiche Zusammenfassung mit mehr als 200 Verweisen, ein umfangreiches Inhaltsverzeichnis, einen Anhang und ein Fazit.

Es ist mir ein Vergnügen, dieses Buch allen Homöopathen zu empfehlen, die den Einsatz von Schlangemitteln im Allgemeinen und Colubriden im Besonderen erweitern wollen.

Es ist gut recherchiert und transformiert Theorie in konkrete und unmittelbare Anwendung in der Praxis. Man kann Vatsala Sperling dafür danken, dass sie die Aufmerksamkeit der homöopathischen Gemeinschaft auf diesen recht vernachlässigten Bereich der Colubrid-Mittel gelenkt und darüber aufgeklärt hat.

**Zum Verfasser der Rezension:** David Johnson, CCH, RSHom (NA), ist seit mehr als 25 Jahren in homöopathischer Praxis tätig und der Autor von „Radiance, Resonance and Healing: The Homeopathic Periodic Table“.

**Kontakt:** [dajhomeopath@gmail.com](mailto:dajhomeopath@gmail.com)